

**Wissenschaft im Rathaus:**  
**Die Nacht der Astronomie am 13. November**

Zum Internationalen Jahr der Astronomie 2009 holt die Initiative Wissenschaft das Weltall unter die Rathauskuppel. Die Nacht beginnt mit einer Sinfonie von William Herschel, dem berühmten Astronomen und Komponisten aus Hannover. Spannende Fragen, wie „Gibt es eine zweite Erde?“ oder „Was sind schwarze Löcher und lichtschnelle Flüge?“ werden beantwortet. Hannoversche Forscher bringen Gravitationswellen im Universum zum Klingen und führen durch die Geschichte der Himmelskunde. Schülerinnen und Schüler der Bismarckschule zeigen, dass Astronomen einst unter Lebensgefahr ihre Wissenschaft betrieben. Bei der Nacht der Astronomie können junge ForscherInnen am 13. November aber auch selber auf Entdeckungsreise gehen: Teleskope basteln und ausprobieren, online ein Weltraumteleskop bedienen oder mit dem Einstein-Mobil die Relativitätstheorie verstehen lernen.

Und wer noch mehr Sterne sehen will, zieht spät abends weiter zur Volkssternwarte.

Der Eintritt zur Nacht der Astronomie ist frei.

Die Nacht der Astronomie ist Teil der Reihe „Wissenschaft im Rathaus“, die von der VolkswagenStiftung und der Landeshauptstadt Hannover veranstaltet wird.

Mehr Informationen unter [www.science-hannover.de](http://www.science-hannover.de).

Das Programm beginnt um 17 Uhr im Bürgersaal des Neuen Rathauses mit der selten aufgeführten Sinfonie Nr. 8 c-moll für Streichorchester von William Herschel (1738-1822), Pro Artibus Hannover, unter der Leitung von Hans-Christian Euler, ehe Oberbürgermeister Stephan Weil und Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär der VolkswagenStiftung, die Veranstaltung offiziell eröffnen. Im Anschluss sind „Ptolomaeus, Galileo Galilei und der moderne Mensch im Streitgespräch“ - ein Theaterstück, das die Astronomie-AG der Bismarckschule Hannover für diesen Abend entwickelt hat.

Anschließend geben Vorträge einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung. Um 18.30 Uhr referiert Dr. Sonja Schuh, Forscherin am Institut für Astrophysik der Georg-August-Universität Göttingen und Gastprofessorin an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, im Bürgersaal zur Frage: Gibt es eine zweite Erde? Um 19.30 Uhr, ebenfalls im Bürgersaal, spricht die 2008 mit einem Johannes-Kepler-Preis für die Förderung des Astronomieunterrichts ausgezeichnete Professorin Dr. Ute Kraus, Universität

Hildesheim, über das Thema „Schwarze Löcher und fast lichtschnelle Flüge - Einsteins Physik in der Computersimulation“. Zur gleichen Zeit (19.30 Uhr, Mosaiksaal) führt Dr. Gustav-Adolf Schoener vom Seminar für Religionswissenschaft der Leibniz Universität Hannover seine Zuhörerinnen und Zuhörer unter dem Titel „Gott, die Sterne und der Mensch“ durch die Geschichte der Himmelskunde. Prof. Dr. Karsten Danzmann, Leiter Institut für Gravitationsphysik der Universität Hannover und Direktor am Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut), erörtert um 20.30 Uhr im Bürgersaal „Das Universum hören mit Gravitationswellen - Die Quantenphysik hilft der Astronomie“, während gleichzeitig im Mosaiksaal ein Vortrag der Volkssternwarte über „Caroline Herschel (1750-1848) - Ein Leben für die Astronomie“ zu hören ist.

Zum Mitmachen, Anschauen und Anfassen laden an diesem Abend im Rathaus verschiedene Einrichtungen ein:

- Freizeitheim Döhren: Teleskope und Galaxien basteln,
- Volkssternwarte Geschwister Herschel e.V.: Teleskope-Parcour von Galileo Galilei bis zur Moderne sowie die Ausstellung „Leben und Wirken der Geschwister Herschel“,
- Das Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik zeigt zusammen mit dem Institut für Gravitationsphysik der Leibniz Universität eine kleine Ausstellung zum Thema Gravitationswellenastronomie, u. a. ein Satellitenmodell der zukünftigen Weltraummission "LISA" zur Detektion von Gravitationswellen.

- Das hannoversche Forscher-Duo „Artewis“ präsentiert das Einstein-Mobil und hilft dabei, die Relativitätstheorie interaktiv zu verstehen.
- Dr. Frederic Hessman vom Institut für Astrophysik der Göttinger Universität baut eine Life-Schaltung zu einem 1,2-Teleskop auf und zeigt, wie Bilder aus dem Weltall am PC ausgewertet werden können.
- becker + flöge bereiten eine Ausstellung für Hobby-Astronomen vor mit Teleskopen, Linsen und Spiegeln.
- Das Quartiermanagement und BFZ Weiße Rose informiert über die Entwicklung und den Bau des ersten Planetenweges in Hannover, der sich vom Mühlenberg bis in die Stadt hinein erstrecken soll.

Die Volkssternwarte Geschwister Herschel Hannover e. V. hat bis 24 Uhr geöffnet und bietet Führungen an. Wer nach dem Programm im Rathaus zur Volkssternwarte fahren möchte, kann um 21.45 Uhr einen kostenlosen Transfer mit der üstra nutzen.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Eine preisgünstige Verpflegung mit Essen und Trinken wird vom Studentenwerk Hannover angeboten.

Weitere Informationen gibt es unter [www.science-hannover.de](http://www.science-hannover.de).

Die Reihe „Wissenschaft im Rathaus“ der VolkswagenStiftung und der Landeshauptstadt Hannover hat das Ziel, Wissenschaft auf ungewöhnliche Weise und an einem ungewohnten Ort ins Gespräch zu bringen – öffentlich.

In der Initiative Wissenschaft Hannover engagieren sich die sieben hannoverschen Hochschulen, die VolkswagenStiftung, das Studentenwerk Hannover, wissenschaftliche Einrichtungen und die Landeshauptstadt Hannover. Ziel ist es, die Attraktivität des Hochschul- und Wissenschaftsstandorts Hannover zu steigern und die Rahmenbedingungen für Studierende zu verbessern.